

NAMIBIA KLASSISCH

19 TAGE SELBSTFAHRETOUR



für 2 – 4 Personen

Diese 19-tägige Selbstfahrer-Reise im Allradfahrzeug bietet Ihnen die Möglichkeit alle Facetten des Landes kennen zu lernen. **Grandiose Gegenden, abwechslungsreiche Szenarien, freundliche Menschen** und **einmalige Tiererlebnisse** werden Sie in ihren Bann ziehen. Von der **Kalahari**, dem **Fish River Canyon**, der **Namib-Wüste** bis hin zum UNESCO Weltkulturerbe **Twyfelfontein** und der Tierwelt im **Etosha Nationalpark** ist alles dabei, was Namibia zu bieten hat. Wer Stille und Natur sucht, wen Wüste und Weite fesseln, den wird Namibia nicht mehr loslassen.



Reiseprogramm

Tag 1

Ankunft in Windhoek

Ankunft und Transfer zur Lodge. Mitten im afrikanischen Busch können wir uns im Garten und am Pool ausruhen, von wo wir eine schöne Sicht auf das Farmland haben. Am Nachmittag unternehmen wir eine Farmrundfahrt.

Guesthouse Voigtland in der Nähe des Flughafens (HP)

Tag 2

Fahrt an den Rand der Kalahari Halbwüste

Am Morgen übernehmen wir unseren Mietwagen und fahren via Rehoboth und Kalkrand in die Kalahari. Zum Sonnenuntergang unternehmen wir eine Naturrundfahrt im offenen Geländewagen in den bis zu 30 m hohen roten Längsdünen mit typischer Flora und Fauna der Kalahari Wüste.

Kalahari Red Dunes Lodge in der Kalahari (VP)

Tag 3

Fahrt über Keetmanshoop zum Fish River Canyon

Heute steht uns eine längere Etappe bevor. Wir fahren durch aride Gegend mit vielen Sukkulenten wie Köcherbäume, deren abgestorbene Äste die Buschmänner als Köcher für ihre Pfeile benutzten. Diese Aloe-Art können wir uns unterwegs beim Köcherbaumwald genauer anschauen. Unweit des Köcherbaumwalds befindet der „Spielplatz der Riesen“ (Giant’s Play Ground), uralte vulkanische Gesteinsformationen, die jeden Betrachter in eine faszinierende Fantasiewelt versetzen.

Canyon Lodge beim Fish River Canyon (HP)



Tag 4

Besichtigung des Fish River Canyons

Der Fish River Canyon gilt als der zweitgrößte Canyon der Welt. Er ist etwa 160 km lang, stellenweise bis zu 27 km breit und 550 m tief. Wie eine Schlange windet sich in der Regenzeit das Wasser durch eine graubraune Felslandschaft in Richtung Orange River, dem Grenzfluss zu Südafrika. Dem gar nicht wild und eher harmlos anmutenden Fluss ist solch eine Erosionskraft eigentlich gar nicht zuzutrauen, und doch hat er dies im Laufe von vielen Millionen Jahren geschafft. Sowohl bei der Lodge als auch am Canyon gibt es viele Wandermöglichkeiten.

Canyon Lodge beim Fish River Canyon (HP)

Tag 5

Fahrt entlang des Oranje Flusses nach Aus

Die heutige, landschaftlich sehr eindrucksvolle Route führt uns zuerst nach Süden und dann am Oranje Fluss entlang. Der Oranje Fluss bildet die Grenze zu Südafrika und fließt durch eine traumhafte Wüstenlandschaft. Entlang des Oranje wird Luzerne und Wein angebaut. Das leuchtende Grün bildet eine willkommene Abwechslung zur sonst extrem trockenen Umgebung. Am Nachmittag können wir noch Ausflug zu den Wilden Pferden von Garub unternehmen (fakultativ).

Klein-Aus Vista, Desert Horse Inn Lodge (HP)



Tag 6

Fahrt nach Sesriem/Sossusvlei

Wir fahren nordwärts dem Namibwüstenrand entlang, eine der fotogensten Landschaften Namibias. Es begleitet uns die unglaublichen Weite der Namibwüste mit vereinzelt Inselbergen und Dünenlandschaften. Auch von unserer Lodge aus haben wir Aussicht auf das riesige Sandmeer. Eigene Besichtigung des Sesriem Canyons möglich.

Sossusvlei Lodge in der Nähe des Parkeingangs (HP)

Tag 7

Sossusvlei

Eigene Fahrt ins Sossusvlei, zu den höchsten Dünen der Welt. Da die Sonne am Morgen noch recht tief steht, schimmern die hohen Sanddünen auf der einen Seite golden, gelb und rötlich, sind aber auf der anderen Seite dunkel und schattig. Dadurch hebt sich der Dünengrat messerscharf ab. Kleine Wanderung und Besichtigung des fotogenen Dead Vlei mit seinen abgestorbenen Baumstämmen.

Sossusvlei Lodge in der Nähe des Parkeingangs (HP)



Tag 8

Über den Gaub- & Kuiseb-Pass nach Swakopmund

Wir passieren den Gaub- und Kuiseb und durchqueren die zentrale Namib Wüste. Unterwegs sehen wir bestimmt Strausse, vielleicht aber auch Springböcke, Zebras und Oryxantilopen. Via Walvis Bay gelangen wir zur Küstenstadt Swakopmund, wo wir direkt am Meer übernachten.

Strand Hotel Swakopmund am Meer, Luxury Room (ZF)

Tag 9

Swakopmund

Heute unternehmen wir eine sehr interessante Bootsfahrt in der Lagune von Walvis Bay. Wir sehen Robben, Delfine, Flamingos und Pelikane. Am Nachmittag sind viele Aktivitäten möglich (fakultativ). Läden, den Strand genießen, das Museum, das Aquarium oder die Kristallgalerie besuchen. Auch Quadbiking in den Dünen ist möglich.

Strand Hotel Swakopmund am Meer, Luxury Room (ZF)

Tag 10

Fahrt in das Erongo-Gebirge

Wir nehmen Abschied vom Meer und fahren zum Erongo-Gebirge. Im Norden sehen wir die majestätische Spitzkoppe, auch Matterhorn Namibias genannt, welche 600 Meter aus der Ebene ragt.

Unsere Lodge liegt eingebettet zwischen bizarren Felsformationen aus Granit. Geführte Wanderungen zum Sonnenuntergang und Sonnenaufgang in dieser wildschönen Landschaft sind eingeschlossen.

Erongo Wilderness Lodge (HP)

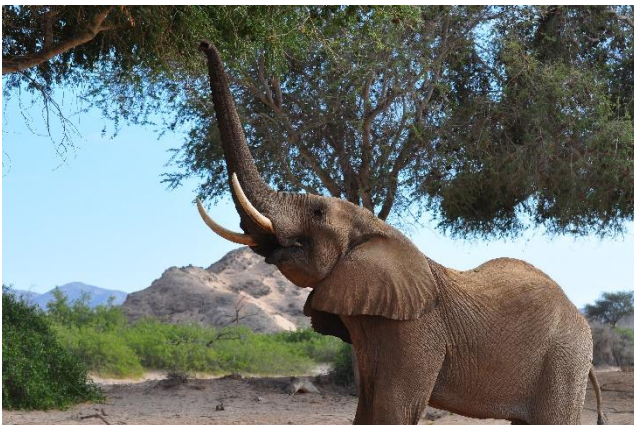


Tag 11

Fahrt über Uis nach Twyfelfontein

Via Uis und am 2573m hohen Brandbergmassiv vorbei fahren wir zum UNESCO Naturerbe Twyfelfontein. Der Name Twyfelfontein ist Afrikaans, bedeutet „zweifelhafte Quelle“ und diese liegt am Fusse eines riesigen Sandsteinmassivs. Diese Sedimentgesteine sind die versteinerten Überreste einer urzeitlichen Wüste, die vor etwa 180 Millionen Jahren weite Bereiche des heutigen Namibias mit ihren Sandmassen bedeckte.

Twyfelfontein Country Lodge bei Twyfelfontein (HP)



Tag 12

Twyfelfontein

Am Vormittag können wir die weltberühmten Felsgravuren von Twyfelfontein, den Verbrannten Berg und die Orgelpfeifen besichtigen (fakultativ).

Nachmittags begeben wir uns im Trockenflussbett des Aba-Huab auf die Suche nach Wüstenelefanten. Zwischen hohen Kameldorn- und Anabäumen fahren wir im tiefen Flusssand und hoffen dabei einige der seltenen Dickhäuter zu erspähen.

Twyfelfontein Country Lodge bei Twyfelfontein (HP)

Tag 13

Fahrt durchs Damaraland

Den Tag lassen wir gemütlich angehen, denn die heutige Strecke ist nicht weit. Via Khorixas fahren zur den Ugab Terrassen. Unterwegs können wir den „Versteinerter Wald“ besichtigen. Dieser ist eine Ansammlung bis 30 Meter langer, fossiler Baumstämme, die vor 280 Millionen Jahren, als die Gletscher im südlichen Afrika schmolzen, entstanden und über Jahrtausende durch Erosion wieder freigelegt wurden. Gegen Abend genießen wir den Sundowner Drink vom hohen Tafelberg gleich neben unserer Lodge. Die Landschaft ist speziell und kann mit der „Marlboro“ Gegend in den USA verglichen werden.

Vingerklip Lodge (HP)



Tag 14

Fahrt zum Etosha National Park

Heute möchten wir möglichst schnell ins Reich der Tierwelt, zum Etosha National Park. Der Park gehört zu den grossen Tierreservaten der Welt und gilt als einer der herausragendsten Wildparks Afrikas. Die Tiere werden von der Etosha-Pfanne angelockt, einer riesigen, nur selten mit Regenwasser gefüllten Senke. Doch an deren Rand gibt es Wasserstellen, an denen sich Scharen von Landtieren und Vögeln das ganze Jahr über aufhalten. Eigene Pirschfahrten im Park. Am Abend können wir noch das Kommen und Gehen am beleuchteten Wasserloch beobachten.

Camp Okaukuejo im Park, Waterhole Chalet (ZF)

Tag 15

Etosha National Park

Spannende Tierbeobachtungen erwarten uns heute im Etosha National Park. Wir haben den ganzen Tag Zeit, die verschiedenen Wasserstellen zu besuchen und unterwegs Tiere wie Giraffen, Kudus, Zebra, Oryx Antilopen, Schwarznasen Impala, Gnus, Springböcke, Strausse und mit etwas Glück sogar Löwen zu beobachten.

Camp Halali im Park (ZF)

Tag 16

Fahrt durch den östlichen Etosha National Park

Noch einmal geniessen wir den Tierreichtum des Parks und beobachten viele wilde Tiere an den Wasserlöchern, die ihren Durst löschen. Abends verlassen wir den Park in östlicher Richtung. Zum Nachtessen lassen wir uns bei einem leckeren Glas Wein auf der Lodge verwöhnen.

Mushara Bush Camp am östlichen Parkeingang (HP)



Tag 17

Fahrt über Tsumeb/Otavi

Wir verlassen die Tierwelt des Etosha Parks und fahren in die Nähe von Otjiwarongo. Vor Tsumeb können wir einen kleinen Halt beim Otjikotosee machen, wo die Deutschen 1915 ihre Kanonen versenkten. Die meisten Waffen wurden allerdings später gehoben und sind im Museum in Tsumeb ausgestellt. Wir übernachten heute in einer Lodge in typisch afrikanischem Stil. Vielleicht unternehmen wir am Nachmittag noch eine Farmrundfahrt auf dem Gelände der Lodge, die über einen ungewöhnlich hohen Wildbestand verfügt (fakultativ).

Frans Indongo Lodge nordöstlich Otjiwarongo (HP)

Tag 18

Fahrt in Richtung Windhoek

Heute fahren wir nach Okahandja, wo wir den grossen Holzschnitzereimarkt besuchen können. Weiter geht es nach Okapuka, vor den Toren Windhoeks. Die Farm ist 120 Quadratkilometer groß mit vielen Wildarten wie Nashörner, Rappenantilopen, Eland-Antilopen, Giraffen, Gnus, Kudus und Springböcke. Wir können am Pool relaxen, die vergangenen Tage nochmals Revue passieren lassen und uns vor dem langen Flug morgen ausruhen. Am späten Nachmittag unternehmen wir eine letzte Pirschfahrt.

Okapuka Lodge nahe Windhoek (HP)



Tag 19

Flug Windhoek – Europa

Fahrt nach Windhoek und Rückgabe des Mietwagens. Transfer zum Flughafen, Abflug am Nachmittag oder am Abend nach Europa.

Preis auf Anfrage

Inbegriffen

Unterkünfte/Mahlzeiten/Aktivitäten wie beschrieben
Toyota Hilux 2.5TD 4x4, double cab, versichert mit Selbstbehalt NAD 1500 (= zirka CHF 105.- / EUR 95.-)
ZF = Zimmer/Frühstück HP = Halbpension
VP = Vollpension

Nicht inbegriffen

Flug
Mahlzeiten wo nicht erwähnt
Trinkgelder, Eintritte, Benzin/Diesel

Bemerkungen

Programmänderungen nach Absprache und persönlichen Wünschen sind möglich. Sollten gewisse vorgesehene Unterkünfte bereits ausgebucht sein, sind kleine Änderungen im Programm möglich.

Veranstalter und Organisator vor Ort

Namibia Individual Travel cc

Franzpeter Ackermann, PO Box 1917, Swakopmund,
Namibia, Mobile +264 81 279 5339

Email: info@nit.com.na

Andrew Bassingthwaighe, 9 Erma Street, Windhoek,
Namibia, Mobile +264 81 128 4900

Email: andrew@nit.com.na

www.nit.com.na

